



Pressemitteilung vom 08.01.2011

HGON sichert Lebensraum für Sorgenkinder des Naturschutzes

Spendenmarathon für das Kiebitz-Landkaufprojekt verlängert

Rodenbach. In Langenselbold soll durch den Zukauf von Land das Kiebitzbiotop des Arbeitskreises Main-Kinzig der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) noch einmal um knapp 6.000 Quadratmeter vergrößert werden. Die HGON sucht zur Zeit noch Spender für die gemeinsam mit dem Wiesbadener Naturefund durchgeführte Sicherung von Wieselvogelland.

Eine knapp ein Hektar große, wertvolle Grünlandfläche in der Kinzigau von Langenselbold ist seit Mitte 2010 dauerhaft für Wiesenvögel gesichert. Die auf wechselfeuchte bis nasse, artenreiche Grünlandflächen angewiesenen Vogelarten sind als Bodenbrüter vielfältig von der Intensivierung in der Landwirtschaft betroffen und zählen daher zu den am stärksten bedrohten Arten des Offenlandes.

Insbesondere der früher weit verbreitete Kiebitz ist heute in Hessen vom Aussterben bedroht. Von mehr als 2.000 Brutpaaren vor 1987 ist der Bestand im Laufe der 1990er Jahre auf unter 300 Brutpaare eingebrochen. Aber auch Arten wie die Bekassine, der Große Brachvogel, die Uferschnepfe und Uferläufer gelten als stark gefährdet. Besonders die Trockenlegung der Auen und die Umwandlung von Grünland in Acker macht allen wiesenbrütenden Vogelarten zu schaffen. Aber auch die Zunahme freilaufender Hunde in den Wiesenvogelgebieten an der Kinzig verhindert immer wieder, dass im Main-Kinzig-Kreis junge Vogelküken flügge werden.

Im Herbst des vergangenen Jahres startete die HGON deshalb ein weiteres Landkaufprojekt. Diesmal handelt es sich um eine 5.662 Quadratmeter große Fläche direkt neben der bereits 2010 mit Spendengeldern erworbenen Grünlandfläche. „Dank vieler privater Spender und Spenderinnen konnten wir überraschend schnell und wirksam agieren und einen einmaligen Lebensraum für unsere Sorgenkinder, die Wiesenvögel, bewahren.“, berichtet Geschäftsführerin der HGON Main-Kinzig Susanne Hufmann. „Unser zugegebenermaßen sehr ehrgeiziges Ziel, noch vor Weihnachten den Kaufpreis zusammenzuhaben, haben wir nicht erreicht. Zur Zeit gehen aber immer noch regelmäßig große und kleine Spenden bei uns ein. Deshalb unsere Bitte: Machen Sie mit: Bereits mit fünf Euro schützen Sie zwei Quadratmeter Kiebitzland!“

Nur ganz langsam scheint sich der Kiebitzbestand im Main-Kinzig-Kreis zu erholen, denn erstmals sind wieder Kiebitzbruten gesichtet worden. So zum Beispiel im Naturschutzgebiet Röhrig von Rodenbach. Auch dieses Gebiet betreut seit vielen Jahren der Arbeitskreis Main-Kinzig der HGON. Eine Herde, bestehend aus 18 Galloway - Rindern, beweidet jedes Jahr schonend das Feuchtland, um die Vegetation kurz und die Landschaft offen zu halten – und schafft so ideale Bedingungen für Kiebitz, Bekassine und Co.

Insgesamt können dem Kiebitz nach einer erfolgreichen Flächensicherung in Langenselbold knapp 40.000 Quadratmeter oder 4 Hektar als Lebensraum angeboten werden. Zahlreiche Vogelarten, darunter Weißstörche und Graureiher, aber auch Amphibien wie der im Main-Kinzig-Kreis seltene Laubfrosch, Insekten und viele Pflanzen profitieren von den Artenschutzmaßnahmen, die die HGON zukünftig auf den Flächen realisie-

ren wird. Dazu zählt die Anlage von Flutmulden, die als Nahrungstümpel dienen sollen ebenso wie eine jährliche Mahd. Mehr Informationen finden Sie im Internet unter www.hgon-mkk.de

**Spendenkonto HGON – Arbeitskreis Main-Kinzig
Raiffeisenbank Rodenbach, Konto: 87130, BLZ 506 636 99, Stichwort: Kiebitzland.**

Pressefotos: Bitte fordern Sie unser Bildmaterial an! (hgon.mkk@t-online.de)

HGON-Foto 1:

Optimales Wiesenbrüterland in der Wetterau – so soll es, wenn es nach der HGON geht, bald auch in der Kinzigau von Langenselbold aussehen

HGON-Foto 2: Kiebitz mit Küken

v.i.S.d.P.

HESSISCHE GESELLSCHAFT FÜR
ORNITHOLOGIE UND NATURSCHUTZ E.V.
ARBEITSKREIS MAIN - KINZIG
DIPL.-BIOL. SUSANNE HUFMANN

FON 06184 / 56160
FAX 06184 / 56171
HGON.MKK@T-ONLINE.DE
WWW.HGON-MKK.DE